

# Schwarzwald-Wacht

**Anzeigenpreis:** Die einseitige Millimeterzeile 7 Rof., Textzeile-Millimeter 15 Rof. Bei Wiederholung oder Renacemang wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluß der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Federstraße 26.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

**Calwer Tagblatt**

**Bezugspreis:** Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rof. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rof. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rof. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rof. Bestellungsgebühr zuzüglich 36 Rof. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Rof. mehr. Volkswirtschaftsamt Stuttgart Nr. 134/47

**Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw**

Calw im Schwarzwald

Dienstag, den 23. Mai 1939

Nr. 118

**Eindeutige Antwort der Achsenmächte an die Vertragssysteme der Demokratien**

## Blod der 150 Millionen geschmiedet

**Das historische Bündnis von Ribbentrop und Ciano in Anwesenheit des Führers in Berlin unterzeichnet**

Berlin, 22. Mai. Am Montagvormittag um 11 Uhr fand in dem Botischeraal der Neuen Reichstanzlei in Anwesenheit des Führers die feierliche Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages statt. Kurz vor 1. Uhr traf Graf Ciano mit dem italienischen Botschafter in Berlin Attolico in Begleitung des Chefs des Protokolls, Gesandten von Dörnberg, in der Neuen Reichstanzlei ein. Dort erwarteten sie der Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Meißner, und der Chefadjutant des Führers, Obergruppenführer Briandner, und geleiteten sie in den Botischeraal, wo der italienische Gast von dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfangen und in den Großen Empfangssaal geleitet wurde. In der Marmorgalerie begrüßten die Oberbefehlshaber der Wehrmachtsteile, Generalfeldmarschall Göring, Großadmiral Raeder, Generaloberst von Brauchitsch, sowie Generaloberst Keitel den italienischen Gast.

Nachdem der Führer im Großen Empfangssaal eingetroffen war, unterzeichneten sodann um 11 Uhr der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und der königlich-italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, den deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnisvertrag in feierlicher Form. Dem Unterzeichnungspakt wohnten von italienischer Seite die Mitglieder der italienischen Delegation mit General Bariani und die Angehörigen der italienischen Botschaft mit Botschafter Attolico und Botschaftsrat Graf Magistrati bei. Von deutscher Seite waren neben den Oberbefehlshabern der Wehrmachtsteile unter anderem anwesend Reichspressesprecher Dr. Dietrich, Staatssekretär von Weizsäcker, Obergruppenführer Lorenz, die Unterstaatssekretäre Woermann und Gaus, die persönlichen und militärischen Adjutanten des Führers sowie weitere Vertreter des Auswärtigen Amtes und die Mitglieder des persönlichen Stabes des Reichsaußenministers.

### Höchste Auszeichnung für Ciano

Im Anschluß an die Unterzeichnung meldete Reichsaußenminister von Ribbentrop dem Führer: „Mein Führer! Ich melde Ihnen die vollzogene Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages.“ Der Führer überreichte darauf dem italienischen Außenminister Graf Ciano die höchste Auszeichnung, die das Deutsche Reich zu vergeben hat, das Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler in Gold.

Nachdem der Führer den großen Empfangssaal wieder verlassen hatte, verkündete Außenminister Graf Ciano und Reichsaußenminister von Ribbentrop den feierlichen Abschluß des Freundschafts- und Bündnisvertrages zwischen Deutschland und Italien über alle deutschen und italienischen Sender.

### Außenminister Graf Ciano:

„Der heute abgeschlossene Bündnis- und Freundschaftsvertrag bestimmt und bekräftigt in klar

umrissenen politischen und militärischen Verpflichtungen jene tiefe Verbundenheit des Geistes und der Werte, welche zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien besteht.“

Die beiden, durch das Genie und den Willen des Führers und des Duce erneuerten und erstarkten großen Nationen haben sich an die Spitze der Geschichte Europas gestellt, um die Grundlagen seiner tausendjährigen Kultur zu erhalten, und schmieden sich heute, zur Wahrung der Grundsätze der Ordnung und der Gerechtigkeit, in einer in der Geschichte der Welt zu einem unzerbrechlichen Block von Kraft, Willen und Interessen zusammen.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, meinen Namen mit jenem des Herrn Reichsaußenministers von Ribbentrop in diesem Dokument vereinigt zu sehen. In diesem Dokument, das, gleich wie es die bisher schon von Deutschland und Italien gemeinsam geleistete Arbeit bezeugt, auch den langen Weg bezeichnet, in dessen Verfolgung unsere beiden Nationen mit ihren 150 Millionen von Arbeitern, Bürgern und Soldaten, von dem Wunsche befeuert, den immer ihr höchstes Ziel bleibenden Frieden zu bewahren, aber gleichzeitig fest entschlossen, mit der unbeugsamsten Entschlossenheit ihre unverletzlichen Lebens- und Ausbreitungsrechte zu verteidigen, gemeinsam in die Zukunft marschieren werden.“

### Reichsaußenminister von Ribbentrop:

„Anfang Mai fanden der Führer und der Duce den Entschluß, der engen Verbundenheit zwischen ihren beiden Völkern durch den Abschluß eines umfassenden politischen und militärischen Bündnisvertrages Ausdruck zu geben. In Mailand haben der italienische Außenminister und ich unter dem Jubel Oberitaliens, das dem Abgang des Führers einen triumphalen Empfang bereitet, und unter der Zustimmung des gesamten italienischen Volkes diesen Beschluß der Re-

gierung durch Handschlag bekräftigt. Heute, zwei Wochen später bereits, begrüßt das ganze deutsche Volk mit der gleichen Begeisterung den Abgesandten des Duce, den Grafen Ciano, der neben mir den Bündnisvertrag unterzeichnet hat. Dieser historische Akt ist der Abschluß einer Entwicklung, die, aus der inneren Wesensgleichheit der nationalsozialistischen und faschistischen Revolution entstanden, zu einer immer engeren Interessengemeinschaft und tieferen Verbundenheit der beiden Völker geführt hat.“

Deutschland und Italien sind jetzt eine unlösbare Gemeinschaft. Die Welt hat sich mit dieser Tatsache abzufinden. Keine Macht der Erde, keine Anfeindung und keine Hebe kann hieran etwas ändern. Wenn demokratische Kriegstreiber die kompliziertesten und zweideutigsten Paktensysteme zu erfinden versuchen, um Deutschland und Italien einzutreiben, so ist dieses Bündnis die entschlossene Antwort darauf.“

150 Millionen Deutsche und Italiener bilden mit ihren Freunden in der Welt einen Block, der unbeflegbar ist. Es ist ein stolzes Bewußtsein für jeden Deutschen und Italiener, zu dieser unerschütterlichen Kampfgemeinschaft unter der Führung Adolfs Hitlers und Benito Mussolinis zu gehören.“

### Nach dem Unterzeichnungspakt

Nach Abschluß des feierlichen Unterzeichnungspaktes empfing der Führer Außenminister Graf Ciano und die italienischen Herren in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der Oberbefehlshaber der Wehrmachtsteile in seinem Arbeitszimmer. Später fuhr Graf Ciano, begleitet von dem Chef des Protokolls, Gesandten von Dörnberg, unter dem Jubel der Bevölkerung in das Hotel Adlon zurück.

## Abschiedsparade der Deutschen vor Franco

Des Caudillos Dank / Das Geschenk der deutschen Freiwilligen

Leon, 22. Mai. Vor ihrer Rückkehr nach Deutschland traten am Montag die aus ganz Spanien in Leon zusammengekommenen deutschen Freiwilligen zu einer letzten Parade vor General Franco an. Vor der Parade überreichte Generalmajor von Nichtshofen verdienten Offizieren und Mannschaften einige Ordensauszeichnungen. Zum Schluß übermittelte Generalmajor Nichtshofen den spanischen Kameraden eine Spende der deutschen Freiwilligen, und zwar eine Million Peseten, die für die Angehörigen der Gefallenen der spanischen Luftwaffe bestimmt ist.

Die Stadt Leon hatte sich zum Abschied der Deutschen festlich geschmückt, und viele Spanier waren hierher gekommen, um in Dankbarkeit von den scheidenden Freiwilligen, den Waffengeführten in Stunden größter Not, Abschied zu nehmen. Am Montagvormittag, als die Freiwilligen zu ihrer Abschiedsparade antraten, trafen zahlreiche spanische und italienische Gäste auf den Ehrentribünen ein. Bei

der dann folgenden Ordensauszeichnung erhielten die freiwilligen deutschen Offiziere und Mannschaften die spanischen Orden Medalla Militar, Cruz de Guerra und Cruz de Merito Militar Blanca, wovon die beiden ersten dem E. K. I und II entsprechen.

Kurz nach 12 Uhr trat der Caudillo auf dem Paradesfeld ein, wo er von den Jubelrufen der Zuschauer begrüßt wurde. Begleitet vom Befehlshaber der spanischen Luftwaffe, General Kindelan, und dem Befehlshaber der deutschen Freiwilligen, Generalmajor von Nichtshofen, schritt er die Front der Freiwilligen ab. Anschließend richtete er an sie eine Ansprache, in der er in ehrenden Worten des selbstlosen Einsatzes und der vollbrachten Heldentaten der deutschen Freiwilligen gedachte. Der gemeinsame Kampf sei gegen den gemeinsamen Feind, den Bolschewismus, geführt worden. Mit der Befreiung Spaniens vom Joche Moskaus sei eine der schwersten Gefahren für Europa abgewendet worden. Mit dem Ruf „Arriba Alemania, Arriba Espana!“ schloß General Franco seine Ansprache.

Im Namen der Freiwilligen dankte Generalmajor von Nichtshofen dem Generalissimo für seine ehrenvollen Worte. Im Anschluß daran überreichte er dem Befehlshaber der spanischen Luftwaffe, General Kindelan, eine Urkunde über die Spende an die Angehörigen der gefallenen spanischen Kameraden der Luftwaffe im Werte von einer Million Peseten, die als Zeichen der Verbundenheit beider Luftwaffen innerhalb des deutschen Freiwilligenverbandes gesammelt worden waren.

Zum Schluß traten die deutschen Truppen zum Parademarsch vor dem Generalissimo an. Der vorbildlich ausgeführte Parademarsch der Deutschen erweckte immer neue Beifallstürme der Bevölkerung.

## Schicksalsbund zweier unsterblicher Völker

Von Reichspressesprecher Dr. Dietrich

Der deutsch-italienische Bündnisvertrag ist unterzeichnet. Wir sehen in ihm die Krönung eines wunderbaren Werkes der Solidarität zweier Völker, die das Schicksal geprüft und zur Lösung einer großen Aufgabe, der Neuordnung Europas, zusammengeführt hat. Um sie zu dieser Aufgabe zu befähigen, schenkte es ihnen zwei Männer, die aus der Tiefe ihrer Völker emporstiegen, um ihren wahren Willen zu vollziehen: Adolf Hitler und Benito Mussolini. Sie stürzten in ihren Ländern die Höhen der Demokratie und errichteten die Herrschaft der Jungen und Starken. Durch Einheit und Konzentration im Innern vervielfachten sie ihre Kräfte nach außen. Und dann schlossen sie einen Bund der gegenseitigen Hilfeleistung, der heute mit der Spitze ihrer Schwerter besiegelt wurde. Dieses Abkommen ist mehr als ein Pakt kalter Diplomaten und kühlher Augenblicksredner, es ist der Schicksalsbund zweier unsterblicher Völker, die sich ihrer stolzen Vergangenheit ebenso verpflichtet wie einer großen Zukunft verantwortlich fühlen. Sie wissen, daß das Glück und die Zukunft Europas in ihre Hand gegeben sind, weil nur die Lebenskraft ihre Rassen die Kultur dieses Erdteiles zu schätzen und nur die Zweckmäßigkeit ihrer Prinzipien keine politische Neuordnung zu gewährleisten vermögen. Sie wissen, daß Europa nur leben wird, wenn Versailles stirbt, und daß der Hochmut der Satten sterben muß, damit der Frieden in Freiheit leben kann!

Das Bewußtsein, für diese Ideale und Lebensrechte gemeinsam zu kämpfen, gibt diesem Bunde eine große moralische Kraft. Und diese moralische Kraft, die stärker ist als alle demokratischen Weltbeglückungsphrasen, ist es, die auch die Presse beider Länder befeuert in ihrem heißen Bestreben, den heroischen Geist ihrer beiden Führer bis in die letzte Hütte ihrer Länder zu tragen.

Im Ringen der Völker tritt heute neben die Stärke der Waffen die Rüstung der Seelen. Sie zu schaffen, ist die große nationale Mission der Presse im autoritären Staate. Die Presse des faschistischen Italiens und des nationalsozialistischen Deutschlands hat vom ersten Augenblick an begriffen, daß nach einem Wort Mussolinis die Journalisten „Kämpfer der vordersten Linie“ sind. Sie waren auch die Kämpfer der vordersten Linie für den deutsch-italienischen Freundschaftsbund! Das darf gerade heute, wo so viele unserer faschistischen Kameraden und hervorragenden Publizisten Italiens nach Berlin gekommen sind, zum Ausdruck gebracht werden. Mit Genugtuung und voll Stolz blickt an diesem Tage die deutsche Presse auf die Jahre gemeinsamen Kampfes mit der italienischen Presse zurück. Denn das Werk, das heute vollendet wurde, ist auch ihr Werk. Seit jener ersten Begegnung des Führers mit dem Duce in Venedig im Juni 1934 haben die deutsche und italienische Presse in vielen Jahren gemeinsamer publizistischer Arbeit die Bande der Freundschaft zwischen ihren beiden Nationen geknüpft. Sie haben tagtäglich für die tiefsten Gefühle ihrer Völker das Wort ergriffen und durch das Wissen voneinander ihre Herzen näher gebracht. Und diese unermüdete Arbeit unergründeter Kampfgemeinschaft hat sich an den Ereignissen bewährt.

Als die Faust des Wirtschaftsboykotts und des Aushungerungskrieges nach Italien übergriff, stand die nationalsozialistische

## Begeisterte Zustimmung in Kammer und Senat

Rom, 22. Mai. Anläßlich der Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages kam es am Montagnachmittag in Kammer und Senat zu stürmischen Kundgebungen, verbunden mit begeistertsten Huldigungen auf den Duce und den Führer. In der Kammer wurde unter Abklingen der faschistischen Kampflieder durch Zuruf die Tagesordnung angenommen, in der die faschistische korporative Kammer dem „historischen Ereignis, das die aufrichtige Freundschaft und Gemeinschaft der Ideale und der Interessen des nationalsozialistischen Deutschlands und des faschistischen Italiens durch einen militärischen

und politischen Bündnisvertrag besiegelt“, in der feierlichsten Weise zustimmt.

Der feierliche Akt der Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages wurde am Montagabend über alle italienischen Sender auf Wachsplatte wiederholt. In allen Städten waren Lautsprecher aufgestellt, um die sich eine unübersehbare Menge versammelte, die die historischen Erklärungen der beiden Außenminister der Achse mit nicht enden wollenden Jubelrufen auf den Führer und den Duce aufnahm. In Rom bildeten sich große Umzüge, die sich zur Piazza Venezia bewegten, um dem Duce unmittelbar ihre Begeisterung zum Ausdruck zu bringen.





Nachrichten aus dem Reich

Infanterieregiment Großdeutschland

Berlin, 21. Mai. Das Oberkommando des Heeres teilt mit: Wie bereits bekanntgegeben, wird das bisherige Wachregiment Berlin im Herbst d. J. als vollmotorisiertes Infanterieregiment neu aufgestellt und trägt dann den Namen Infanterieregiment Großdeutschland.

Bei diesem Regiment dienen zu können, bedeutet eine Ehre und Auszeichnung. Deshalb sollen ihm nur besonders ausgewählte Soldaten angehören. Wer im Herbst d. J. in das Infanterieregiment Großdeutschland eintritt, muß sich umgehend schriftlich beim Wachregiment Berlin, Berlin NW. 40, Mathenower Straße 10, melden.

Ehrenmal für den Sanitätsdienst

Festsetzung im Reichsheer Ehrenmal Lannenberg. Eigenbericht der NS-Presse. Sa. Königsberg, 22. Mai. In dem in seiner vom Führer bestimmten Form endgültig festgestellten Reichsheer Ehrenmal Lannenberg wurde am Sonntag das Ehrenmal des Sanitätsdienstes im Weltkrieg durch den Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, N.S.R.K.-Obergruppenführer General der Infanterie Herzog von Coburg feierlich eingeweiht.

Die Not im Elsaß

Ein französisches Eingeständnis. Eigenbericht der NS-Presse. gl. Paris, 23. Mai. Das Pariser Blatt 'Le Soir' stellt eine Untersuchung über die Notlage des Elsaßes an, die um so bemerkenswerter ist, als die Pariser offiziellen Stellen die Not in diesem Gebiet bisher immer bestritten haben. Wenn auch, so heißt es in dem Artikel, nicht das ganze Elsaß sich in einem Zustande solch völliger Lähmung befindet, wie z. B. der Weissenburger Bezirk.

im Kriege eingemeißelt sind. Das Relief befindet sich in einer Nische in unmittelbarer Nähe des Turmes, in dem der Sarkophag des vereinigten Generalfeldmarschalls von Hindenburg steht.

Der Geschäftsführende Präsident des Roten Kreuzes, H-Brigadeführer Dr. Graebig, gab einen Bericht über die Leistungen des deutschen Sanitätsdienstes im Weltkriege. 27 Millionen verwundeter, gasvergifteter und kranker Soldaten wurden behandelt, 98,4 v. H. von den Behandelten konnten dem Leben und der Gesundheit erhalten werden; 95 v. H. blieben der Wehrkraft des deutschen Volkes bewahrt.

Neuorganisation der freiwilligen Feuerwehren

Berlin, 21. Mai. Der Chef der Ordnungspolizei, General der Polizei Daluge, sprach im Reichsministerium des Innern vor den Landes- und Provinzial-Feuerwehrländern der freiwilligen Feuerwehren des Großdeutschen Reiches. General Daluge umriß die wichtigen Aufgaben der freiwilligen Feuerwehren, die durch den Einbau in die deutsche Polizei als Hilfspolizeitruppe nunmehr die ihnen gebührende Anerkennung gefunden haben und damit auch zum Staatsapparat zu rechnen sind.

Arbeiter zahlten dreizehnmal mehr Steuern als vor dem Kriege.

Schiffwasserteufel im Alpenvorland

Kempten, 22. Mai. Mit der Fortdauer der am Samstagmittag und am Sonntag im Gebirge und im Alpenvorland niedergegangenen kräftigen Regenfälle hat sich die Hochwassereiterlage zur Schiffwasserteufel verdichtet, die sich vorerst im Iller- und Wertachgebiet auswirkte. Die meisten Seitengewässer überfluteten verschiedentlich die Ufer. Die Iller wird voraussichtlich auf mittleres Hochwasser ansteigen. Die Wertach hatte in Kaufbeuren bereits am Sonntag 16 Uhr die mittlere Hochwasserhöhe mit 350 Zentimeter Pegel erreicht und ist noch weiter im Steigen begriffen.

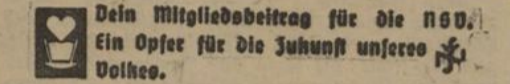
Explosion in einer Freimaurerloge

Prager Haus schwer beschädigt. Eigenbericht der NS-Presse. hm. Prag, 22. Mai. In der Innenstadt ereignete sich eine schwere Explosion, bei der ein Haus erheblich beschädigt wurde. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Es handelt sich um ein Gebäude, in dem eine Freimaurerloge ihren Sitz hatte. Durch den gewaltigen Druck der Explosion

wurden das untere Treppenhaus völlig zerstört, ganze Wände herausgerissen, sämtliche Fensterscheiben zertrümmert. Auch ein angrenzendes Gasthaus ist in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Zufall, daß das Lokal am Nachmittag schwach besucht war, ist es zu danken, daß niemand verletzt wurde. Ein starkes Polizeiaufgebot erschien kurz nach der Explosion am Unfallplatz und nahm die Ermittlung nach der Ursache auf.

Neue Verbindung Hamburg - Kopenhagen?

Berlin, 22. Mai. Staatssekretär Kleinmann vom Reichsverkehrsministerium hat eine Prüfung der technischen Möglichkeiten und der Kosten einer neuen Verbindung zwischen Hamburg und Kopenhagen angeordnet. Es würde sich dabei um eine Trasse nach der Vogelzuglinie handeln, das heißt um den direktesten Weg mit geringstem Meeranteil. Sie soll von Hamburg über Lübeck auf einem Damm zur Insel Rømø führen und von



Dein Mitteilungsbeitrag für die NSDAP. Ein Opfer für die Zukunft unseres Volkes.

hier aus über eine schnelle Fährverbindung in einer Stunde Rømø auf Laaland erreichen, von wo aus der Weg über Fünen und die Stor-Strömbrücke nach Seeland bzw. Kopenhagen weiterginge. Es ist nicht ausgeschlossen, daß aus diesem neuen und schnellen Wege auch eine Autostraße Hamburg - Kopenhagen entsteht.

Einbrecher in Frauenkleidung

Holländischer Soldat beging Diebstahl. Eigenbericht der NS-Presse. ag. Arnheim, 22. Mai. Eine Serie auffeinerregender Einbruchsdiebstähle im niederländisch-deutschen Grenzgebiet fand jetzt nach umfangreichen Ermittlungen der Kriminalpolizei eine überraschende Aufklärung. Ein Soldat des Forts Voven-Lent, der im Kameradenkreise durch unverhältnismäßig hohe Geldausgaben aufgefallen war, legte ein umfassendes Geständnis ab, nach dem er in den meisten Fällen als Täter in Frage kommt. Die Gelegenheit zu seinen Diebstählen machte er dadurch aus, daß er abends in Frauenkleidung Herrenbesuchen in Frage schloß, um Näheres über die von ihm zur Verabreichung in Aussicht genommenen Wohnungen in Erfahrung zu bringen.

Bomber gegen Hamilton-Observatorium

Drei Todesopfer. San José (Kalifornien), 22. Mai. Ein amerikanisches Bomberflugzeug, das sich im Nebel verirrt hatte, flog mit voller Geschwindigkeit gegen das Verwaltungsgebäude des 1300 Meter hoch gelegenen Mount-Hamilton-Observatoriums. Die Maschine zertrümmerte eine ganze Hauswand und verwüstete mehrere Büros, wobei zahlreiche wertvolle astronomische Aufzeichnungen und Photos vernichtet wurden. Die dreiköpfige Besatzung des Flugzeugs wurde getötet.

Reichssender Stuttgart. Program schedule for Thursday 25. Mai, Friday 26. Mai, and Saturday 27. Mai, listing various radio programs and their start times.

In der Hauptrolle Charlotte Lenz

ROMAN VON ROLAND MARWITZ. Copyright by Verlag Knorr & Hirth G.m.b.H. München. 48. Fortsetzung. Sie stand dicht vor ihm. Ihre Stimme vibrierte und ihre Augen hatten den seltsamen Glanz, der ihn einmal beirrt hatte. Warum er hier die Ehre eines jungen Mädchens verteidigte, die niemand angefaßt hatte, und die fort war, heimlich und leise, wie man nur geht, wenn es etwas zu verbergen gibt?

'Wer?' 'Willst du behaupten, Mr. Storkow nicht zu kennen? Er jedenfalls kennt dich sehr gut und er ist über alles unterrichtet.' 'Ich schwöre dir, ich kenne ihn nicht. Nicht einmal seinen Namen kenne ich. Wer ist er und wo wohnt dieser Salunte?' 'In meinem Hause wird nicht geflücht, Percy. Wenn du das bei dir darfst... Jede Frau muß ja wissen, was sie sich bieten läßt.' Percy war sehr bleich geworden. Er grub die Nägel der geballten Faust in die Handfläche.

'Es ist die Wahrheit, Percy.' Sie versuchte, ruhig zu bleiben, aber ihre Stimme zitterte in namenloser Furcht; er fühlte, daß sie jetzt nicht zu lügen vermochte. 'Gut, gib mir die Adresse.' 'Du kennst das Atelier Morton nicht?' 'Nein.' 'Miß Morton entwirft die schönsten Abendkleider. Ganz London kauft nur ihre Modelle, auch - Schauspielerinnen, Percy.' 'Die Adresse, schnell!' 'Danke, sagte Percy, und verzett, daß ich dich noch einmal belästigte.' Ein wenig schwankend geleitete sie ihn zur Tür.

wieder schloß, merkte er, daß John das Telegramm auf die Platte gelegt hatte. 'Eintreffe 16 Uhr Crohdon, Charlotte' las er, und für einen Augenblick schien das ganze Zimmer, durch dessen Scheiden nur ein bleigraues Herfließen drang, in flammendes Gold verwandelt. Es war, als hörte er ihre Stimme, die ihm über unermeßliche Fernen zurief: 'Ich komme! Ich komme!' Dann versank der goldene Glanz und die Stimme wurde leiser und leiser, bis sie nicht mehr zu vernehmen war. Es waren wieder die anderen Stimmen, die nur flüfterten und die doch zu vernehmen waren, Wort für Wort, die Stimmen im Klub und die gierende Stimme Mabels. 'Sie ist eine Komödiantin!' sagten sie und Percy erschrak, weil er vom ersten Augenblick an nie daran gezweifelt hatte, daß sie nicht logen und verleumdeten, sondern die Wahrheit sprachen. Er stand in tiefer Scham, und wenn es auch keine Erklärung gab für all das, und wenn man auch nicht wußte, was es bedeute, wenn man von 1000 Pfund sprach, er konnte nicht leugnen, daß er daran geglaubt hatte, auch wenn er die Menschen zur Rede stellte und nur an einen Zufall denken wollte, als er in jener deutschen Zeitung den Namen Charlotte Lenz las. Auf alle Fälle mußte er diesen Mr. Storkow erreichen, und wenn er log oder die Wahrheit sprach, er sollte wissen, daß es gefährlich war, was er gewagt hatte.



**Jeder Deutsche dem Postwesen angeschlossen**  
**Eröffnung der Postwissenschaftlichen Woche**  
 Stuttgart, 22. Mai. Die Postwissenschaftliche Woche, die vom 22. bis 27. Mai in Stuttgart abgehalten wird, wurde am Montagvormittag im Festsaal des Gustav-Siegle-Hauses in Anwesenheit von Vertretern der Partei und ihrer Gliederungen, der Wehrmacht, der Reichs- und Landesbehörden, des Reichsarbeitsdienstes, der Stadt und der Wirtschaft durch den Leiter der Verwaltungsakademie Stuttgart, Staatssekretär Waldmann, und den Präsidenten der Reichspostdirektion Stuttgart, Dr. Uer, feierlich eröffnet.

Staatssekretär Waldmann gab seiner Freude Ausdruck, bei dieser zweiten in Stuttgart tagenden Postwissenschaftlichen Woche — die letzte wurde im Jahre 1936 durchgeführt — die Postbeamten und Postbeamten aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg begrüßen zu können. In die große Reihe sachlicher Vorträge seien zahlreiche allgemeinbildende und politische Vorträge eingeschaltet. Er freue sich, daß hierdurch den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben sei, ihren Blick fürs Ganze zu schärfen.

Als Präsident der gastgebenden Reichspostdirektion hieß sodann Dr. Uer insbesondere die Ehrengäste herzlich willkommen. Die weltgeschichtlichen Ereignisse, die das Großdeutsche Reich schufen und die Heimkehr alten deutschen Volkstums ins Reich brachten, hätten an die Leistungen aller Dienstzweige der Reichspost ungewöhnlich hohe Anforderungen gestellt. Der Postparafasendienst sei neu eingerichtet worden und Maßnahmen zum Ausbau der Verwaltung müßten getroffen werden. Im Zusammenhang mit dem stetigen Anwachsen der Aufgaben der Reichspost für die deutsche Volksgemeinschaft habe der Reichspostminister die Durchführung der früheren Post- und Telegraphenwissenschaftlichen Wochen neu ge-

regelt. Die Reichspostdirektionsbezirke seien danach in besondere Gruppen zusammengefaßt worden. Zu unserer Gruppe zählen außer der Reichspostdirektion Stuttgart die Bezirke Augsburg, München, Nürnberg, Regensburg, Landshut und Innsbruck. Auch Dr. Uer gab seiner besonderen Freude Ausdruck, die Kameraden der Ostmark begrüßen zu können.

Den ersten Vortrag hielt Gauschulungsleiter Dr. Klett über „Nationalsozialistische Weltanschauung“. Oberpostrat Dr. von Segnitz vom Reichspostministerium verbreitete sich sodann über den Briefübermittlungsdienst. Seine Ausführungen verfolgten den Zweck, die Zuhörer zu neuen Wegen in der Fortentwicklung des Briefübermittlungsdienstes anzuregen. Von besonderer Bedeutung für die Zukunft ist die Frage der Benutzung der Fernschnelltriebwagen. Die Uebermittlung der Auslandspost, insbesondere nach Uebersee, ist durch die Deutsche Reichspost vorbildlich geregelt. Die Abholung (Postabholung oder Schließfachabholung), die sowohl dem Postkunden als auch der Post selbst eine wesentliche Beschleunigung bzw. Entlastung bringt, wird künftig weiter auszubauen sein. Für die Zustellung am Ort und auf dem Lande wird in zunehmendem Maße der Kraftwagen eingestellt. Soweit seine Verwendung in unwegsamem Gelände nicht möglich ist, bleibt der Landpostkutsche unentbehrlich. Es wird aber erstrebt, auch diesen Teil der Landbevölkerung so eng wie möglich an das alles umfassende Netz der Postversorgung und dadurch an die Volksgemeinschaft anzuschließen.

**Niejenausmaße des NSGR-Gaufestes in Ludwigsburg**

Bis heute sind insgesamt 13 619 Meldungen zur Teilnahme am Ludwigsburger Gauifest beim Gauamt abgegeben worden. Die Meldungen setzen sich aus den 14 Kreisen wie folgt zusammen: Kreis 1 Althelm 1004 Teilnehmer, Kreis 2 Braunenberg 759, Kreis 3 Eng-Murr 1504, Kreis 4 Hohenlohe 158, Kreis 5 Nagold 646, Kreis 6 Neckar-Rocher

1311, Kreis 7 Oberschwaben 485, Kreis 8 Rems 584, Kreis 9 Schwarzwald 1003, Kreis 10 Staufer 897, Kreis 11 Stuttgart 2773, Kreis 12 Tefl 1319, Kreis 13 Ulm 725, Kreis 14 Zollern 452. Täglich laufen neue Meldungen ein. Es ist anzunehmen, daß zwischen 15 000 und 20 000 aktive Teilnehmer sich in Ludwigsburg vom 18. und 20. August bei dem großen Gauifest der schwäbischen Turner und Sportler treffen.

**Tübinger Jugendherberge**

auf der Internationalen Wasserbauausstellung  
 Tübingen, 22. Mai. Auf der unter der Schirmherrschaft des Königs Leopold III. und der Königin Elisabeth von Belgien in Lüttich stattfindenden Internationalen Wasserbauausstellung, die am 20. Mai eröffnet wurde, ist das Deutsche Jugendherbergsnetz unter anderem mit einem Modell unserer Jugendherberge Tübingen vertreten. Die Ausstellung soll „Kenntnis von den neuesten Forschungen über das Element Wasser geben, das Wasser als Quell der Schönheit, Gesundheit und Erholung zeigen und die Wege und Mittel zur Beherrschung und Nutzung des Wassers auf allen Gebieten zur Darstellung bringen“. Für das Schwabenland ist es eine besondere Anerkennung, daß gerade die Jugendherberge Tübingen, die auch sonst als vorbildlich gilt, in Lüttich gezeigt wird.

**Das Neueste in Kürze**

Letzte Ereignisse aus aller Welt  
 In Anwesenheit des Führers gaben der Reichsminister des Auswärtigen und Frau von Ribbentrop am Montagabend in ihrem Haus in Dahlem ein Essen zu Ehren des königlich italienischen Außenministers Graf Ciano. Am Montag nachmittag feierten Reichsaußenminister von Ribbentrop und der italienische Außenminister Graf Ciano im Auswärtigen Amt ihre am Sonntag vormittag begonnenen Besprechungen über die gegenwärtige politische Lage fort. Bei der Unterredung wurden insbesondere die Fragen zum Gegenstand einer ein-

gehenden Erörterung gemacht, die sich aus der Durchführung des unterzeichneten deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnispatentes ergeben.

Der König von Italien hat dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den Annunziaten-Orden verliehen.

Die zum Abtransport der deutschen Freiwilligen in Vigo (Spanien) eingelassenen fünf Schiffe haben u. a. 700 Tonnen Weizenmehl, Medikamente sowie eine Ausrüstung für eine vollständige Kinderabteilung der Poliklinik und für eine geburtsärztliche Abteilung mitgebracht. Die Spende wird vom Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Leh, General Franco zur Linderung der Not in den von den roten Horden verwüsteten Gebieten zur Verfügung gestellt.

Mineralbrunnen Ueberkingen - Teinach - Döhenbach-AG. Das Geschäftsjahr 1938 hat eine nicht unwesentliche Umsatzsteigerung zu verzeichnen, die sich besonders in einem erhöhten Verbrauch von süßen Getränken in Werksbetrieben bemerkbar machte. Andererseits ist die Umsatzsteigerung auch in der sehr geringen Obsternte begründet, so daß auf dem Lande ein beachtlicher Verbrauch an Sprudel und Simitaden eingetreten ist. Es verbleibt einfl. Vortrag ein Reingewinn von 62 659 (55 719) Mark, aus dem wiederum eine Dividende von 15 v. H. verteilt wird, so daß als Vortrag 27 322 (25 248) Mark verbleiben.

**Gevoorräte der Landwirtschaft**

Nach einer Erhebung des Reichsnährstandes unter dem Datum vom 31. Januar 1939 betragen die Gevoorräte in der Landwirtschaft im Reich 47 Prozent der Gesamternte, in Württemberg lagen die Vorräte mit 49 Prozent noch etwas höher. Sowohl der Reichs- als auch der Landes-Württemberg sind durchaus als normal zu bezeichnen. Der Sach der Reiches liegt um 4 Prozent über dem des Vorjahres.

NS-Presso Württemberg G. m. b. H. — Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13. Verlagsleiter und verantwortl. Schriftleiter für den Gesamtinhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigen: Friedrich Hans Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. D. A. IV. 39: 3850. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

**Moderne Vorhänge und Vorhangstoffe**  
 in sehr großer Auswahl  
**Paul Röchle, am Markt, Calw**

Deutsches Rotes Kreuz  
 Zug Calw  
 Morgen abend 8 Uhr alles vollständig im Lokal.  
**Dittus**  
 Zugführer

**Otto Weiber**  
 Lederstraße  
 unterhält ständig ein großes Lager in modernen  
**Kinderwagen**  
 Fabr. Schmetzer u. Naether  
 in jeder Preislage

**Sommer-Prüssen**  
 werden schnell beseitigt durch Venus B. veratärt oder B. extra veratärt. Ueberraschendes Ergebnis Versuchen Sie noch heute Venus, es hilft wirklich! Venus-Geschwulstbescheinigung den Erfolg, ab 70 Pfg. Vollendete Schönheit durch Venus-Tages-Creme. Tuben 50 u. 80 Pfg.  
**Drogerie Bernsdorff**  
 Bahnhofstraße

Hermellose  
**Pullover**  
 für Herren & Knaben in den modernen Farben  
**Paul Röchle**  
 am Markt Calw  
 Ehrliches, sauberes  
**Zimmermädchen**  
 für Saisonbetrieb gesucht.  
**Gott Vohardt, Bad Teinach.**



**Strümpfe pflegt man mit Persil**

In der Tierzucht-halle in Herrenberg findet am Samstag, den 27. Mai 1939, eine

**Zuchtviehversteigerung**  
 statt. Auftrieb: 100 Faren und eine Anzahl Herdbuchhühne und Kalbinnen.  
**Beginn der Sonderkörnung:** Freitag, den 26. Mai, nachm. 13.00 Uhr.  
**Beginn der Versteigerung:** Samstag, den 27. Mai, vorm. 10 Uhr.  
 Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Zutritt verboten.  
 Die Tierzuchtämter Herrenberg und Ludwigsburg.

Beliebt ist **Servas Tee**

**Belohnung.** In Bad Teinach ist ein goldener Herrenring mit 14 Steinen verloren gegangen. Da es sich um ein teures Andenken handelt, wird gerne ein Finderlohn von RM. 200.— bezahlt.  
 Abzugeben beim Bürgermeisteramt Bad Teinach.

Pflügen zum Sparen mit  
  
**WIDDER WACHS**

**Lederhosen**  
 Edelweiß  
 die beliebte Qualitätsmarke  
 für Groß u. Klein und dazu einen flotten Janker  
 vom Fachgeschäft  
**Fr. Wetzel**  
 Calw, Badstraße 15

Guterhaltenen  
**Kinderwagen**  
 verkauft  
 Frau Frida Kirchner  
 Stammheim, Fortweg 188  
 Werde Mitglied der NSV.

**Drula Bleichwachs**  
 entfernt alle hartnäckigen  
**Sommer-Prüssen**  
 und Hautunreinigkeiten restlos beseitigt  
 Für RM. 2.10, aber nun in Apotheken!  
 Alte Apotheke

Soweit bräucht es nicht zu kommen!  
 Schwindel-Gefühl, Beklemmung, Angst und Schlaflosigkeit!  
 Herr Kfm. M. Süßmann, Leuben, Markt 8, schreibt am 5. 2. 1933: Mit Ihrem Carito bin ich sehr zufrieden. Der Schwindel beim Bücken ist verschwunden, auch die Schlaflosigkeit hat sich wesentlich gebessert. Herr Kaufmann Adolf Lehmann, Radebeul 2 bei Dresden, Ottostraße 3, schreibt am 13. 7. 1938: Die Schwindel-Anfälle bin ich gänzlich los. Trotz meiner 82 Jahre fühle ich mich jetzt schon viel wohler. Beugen Sie vor! Nehmen Sie sofort die angenehm schmeckenden Carito-Kräuter-Perlen Ds. RM. 1.-  
 Calw: Drogerie C. Bernsdorff  
 Liebenzell: Drog. Himperich

Leupin-Creme u. Seife  
 seit 25 Jahren bewährt bei Pickel  
**Gesichtsausschlag**  
 Hautjucken, Ekzem, Wundeln usw.  
 Drogerie C. Bernsdorff

**Odermatt's Dauerwellen**  
 sind einzigartig!

FAHRT IN DIE Baumbüste  
 Da gibt's viel zu knipsen: Land und Leute und Häuser und Blütenregen. Aber vorher — um versorgt zu sein — nicht vergessen, Filme und Platten einlegen zu lassen in Ihrer  
**Fachdrogerie C. Bernsdorff**  
 Fahrt am nächsten Donners- tag nach  
**Stuttgart**  
 Anmeldungen erbeten an  
**Omnibusverkehr Hamann**  
 Bad Teinach

**Der Sprung zum Erfolg**  
 ist gar nicht so schwer. Benutzen Sie als Sprungbrett die Zeitungs-anzeige!

Bad Teinach, 21. Mai 1939.  
**Todesanzeige**  
 Unerwartet rasch ist meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Großmutter  
**Friederike Dittus**  
 geb. Braun  
 von uns gegangen.  
 In tiefer Trauer:  
**Familie Heinrich Dittus**  
 Beerdigung Mittwoch, 24. Mai, 2 Uhr

**Worb Seemann bayrischer:**  
 Büffel-Glanz ist sehr ausgiebig und wird hart wie Lack. Die Kinder können auf dem Knieleum herum-rutschen, wie sie wollen, ihre Kleider werden nicht fett und nicht schmutzig. Daran hat die Hausfrau ihre helle Freude!  
**Büffel-Glanz**  
 Reinhold Hauber  
 Oele und Fette, Calw